



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

Dem newen Teutschen Poeten zu lieb vnd ehren: wie dann auch dem  
Christlichen Leser zu guter nachrichtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)

Leidens Christi. 235. von Todt Christi. 259	
vom Creutz vnd wunden Christi. 283. 275	
Vatter vnser reym weis gestelt.	73
Verlohren Schaffs widerkehr.	205
Verlohrnes Schafflein wird gesucht.	205
Verwundrung.	9
Der vögle. gesang abgebildet.	314
Wie das itliche auff Geistlichen sinn möge gelesen werden 292. in der persohn des Hir- tens halten.	
Zerknirschung des Hertzens.	82

Dem neuen Teutschen Poeten zu Lieb  
vnd ehren: wie dann auch dem Christlichen  
Leser zu guter nachrichtung.

*Ad Musas.*

Sicelides Musæ sacrum decorate Poëtam,  
Qui vos Germano nunc facitore loqui.

1. **G** Du mit scharpffen sinnen  
Begabter Jungfraw. Chor:  
Ihr/ die gleich als Göttinnen/  
Den Künsten stehet vor/  
Den Reymen. Dichter zieret/  
Erzeigt ihm ewre Gunst:  
Zur Teutschen Schut er führet  
Ganz zierlich ewre Kunst.
2. **A**uff scharpffem hirn hat schliffen  
Der rauhen wort gar viel/  
Die Seiten recht hat griffen  
Im Newen Music-spiel.  
Kein syllbe wird gezwungen  
Zu seinen Versen reih/

3hm

Ihm alles vngetrungen

Zum Keymen fließet ein.

3. Er jezt in thäl- vnd Wäldern

Den Vöglen spielet auff:

Er jezt nach heid- vnd Feldern

Zum Hirten nimbt den lauff/

Sein kunst bey ihnen zeiget

In stücklein allerhandt/

Die selten hoch besteiget

Durch noten vnbekandt.

4. Er auch sich woll darff wagen

Zum Himmel weit hinein/

Sie höchst Geheimnis schlagen

Auff harff- vnd Lauten sein/

Was er Poetisch dichtet/

Mit zierde führet ein/

Auff Gott sein alles richtet/

Vnd Ihn vermeint allein.

5. Die Göttlich Lieb gezielet

Auff ihn hat manchen pfeils.

Mit dem er widrumb spielet

Den Seelen nur zum heil.

Er vieler hertz gerühret/

Der welt hat zogen ab ;

Bis ihn der Todt entführet/

Vnd endlich legt ins grab.!

6. Sein schuldt hat also zahlet.

Ob zwar ihm leben kost:

In Schrifften doch gemahlet

Sein Bild außsieht zum trost.

Wer dann begehrt zu sehen

Den lieb- vnd wehrten man/

Darff weiter nicht zu gehen/

Man his ihn schauen kan.

7. Sein

7. Sein Herz von Lieb entzündet  
Sein Seelen eyffer groß  
Fast jeder Versch vertündet/  
Sibt da sich aller bloß.  
Du nun auff sein begehren/  
Branch alles nur **ALLES**  
Zu **GOTTES** lob vnd **EHREN**/  
Zum heil der Seelen dein.

Ita volebat accinebat W. N. Soc.  
ciusdem.

---

Approbatio & Facultas R. P.  
Provincialis.

**E**Go Godefridus Otterstedt Societatis Je-  
su per Provinciam Rheni inferioris Præ-  
positus Provincialis potestate mihi facta ab  
Admodum Reverendo P. N. Vincentio Ca-  
rafa Societatis Jesu Præposito Generali, fa-  
cultatem do Wilhelmo Friesslem juxta pri-  
vilegium Cæsareum Societati concessum ty-  
pis mandandi Librum, cui titulus Philomela,  
Trug Nachtigall. Item Librum, cui titulus,  
Gülden, Tugendbuch oder Übung der für-  
nehmsten Tugenden Glaubens / Hoffnung  
vnd Liebe. Authore P. Friderico Spee ejul-  
dem Societatis conscriptos, & per deputatos  
ad id Patres lectos & approbatos. Coloniae  
13. Martii. 1649.

Godefridus Otterstedt.

Ein